



„Kinderschutz in der ärztlichen Praxis und die Zusammenarbeit mit anderen Professionen“

3. Landespräventionstag Sachsen
Leipzig, den 20./21.10.2016

Reinhard Berner, Guido Fitze, Antje Heilmann,
Juliane Krüger, Frauke Schwier, Anja Zschieschang

Universitätsklinikum Carl Gustav Carus der TU Dresden



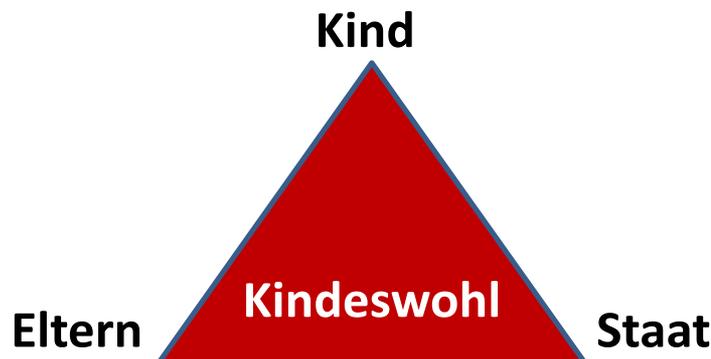


Rahmenbedingungen

Artikel 6 Absatz 2 Grundgesetz

(= § 1 Abs. 2 SGB VIII und § 1 Abs. 2 KKG)

„Pflege und Erziehung der Kinder sind das natürliche Recht der Eltern und die zuvörderst ihnen obliegende Pflicht. Über ihre Betätigung wacht die staatliche Gemeinschaft.“





Rahmenbedingungen

Eltern

Elternrechte
Hilfsangebote
Freiwilligkeit und Autonomie
Prävention



Kind

Kindeswohl
gesunde Entwicklung
Schutzanforderungen
Kontrolle der Eltern, Zwang
Intervention

Ungerechtfertigtes Eingreifen in das Elternrecht

- Verlust von Vertrauen
- Verweigerung Hilfsangebote
- Schadensersatzansprüche

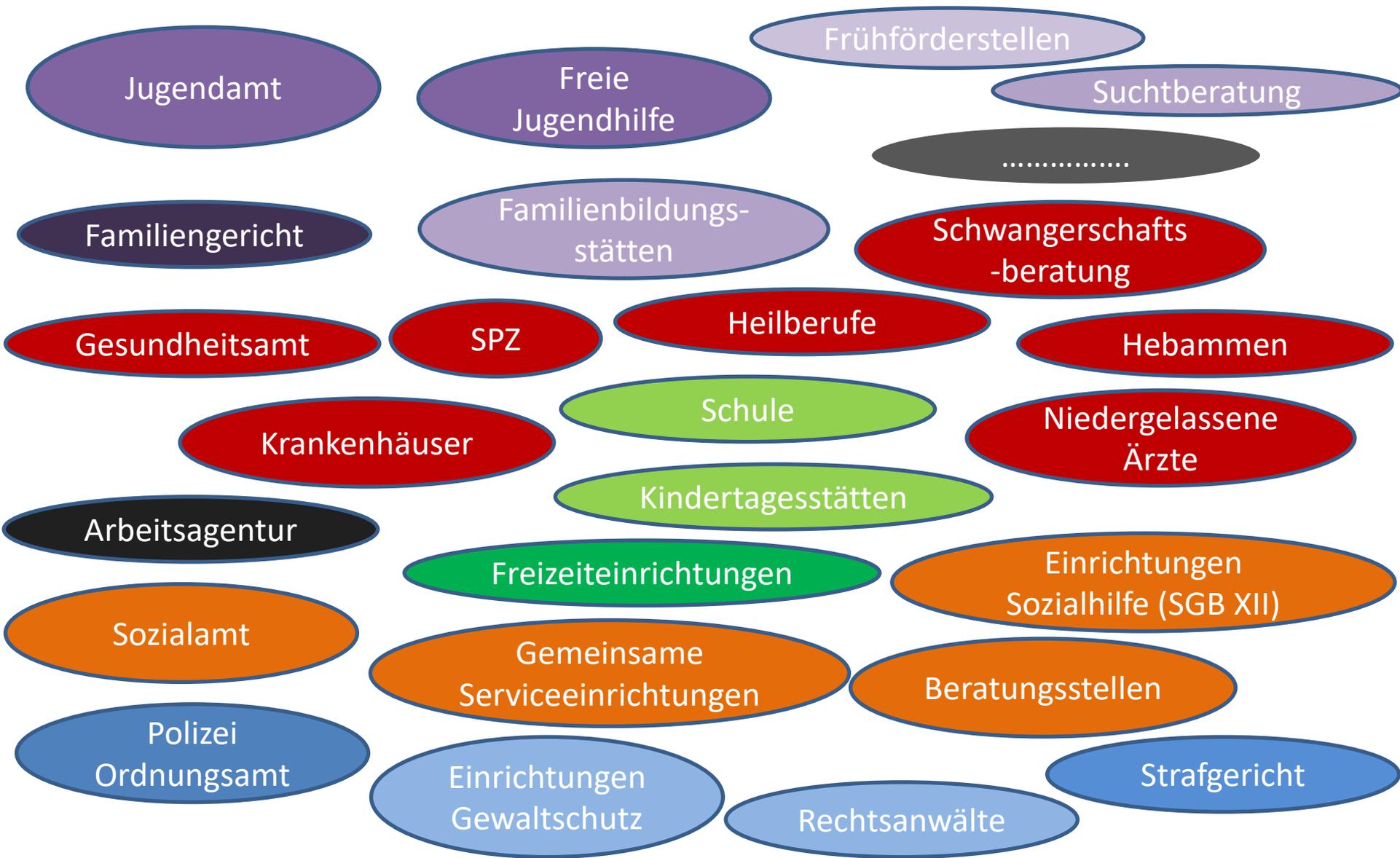
Ungenügende Berücksichtigung des Kinderschutzes

- Schädigung des Kindes
- Strafbarkeit





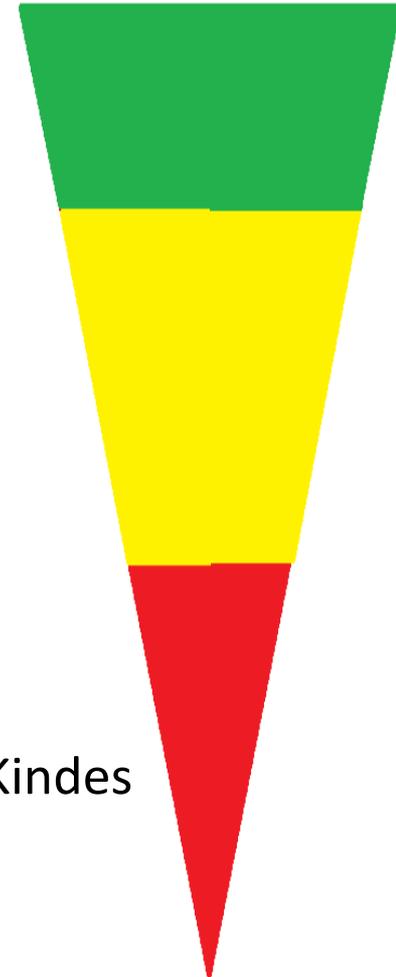
Netzwerk Kinderschutz





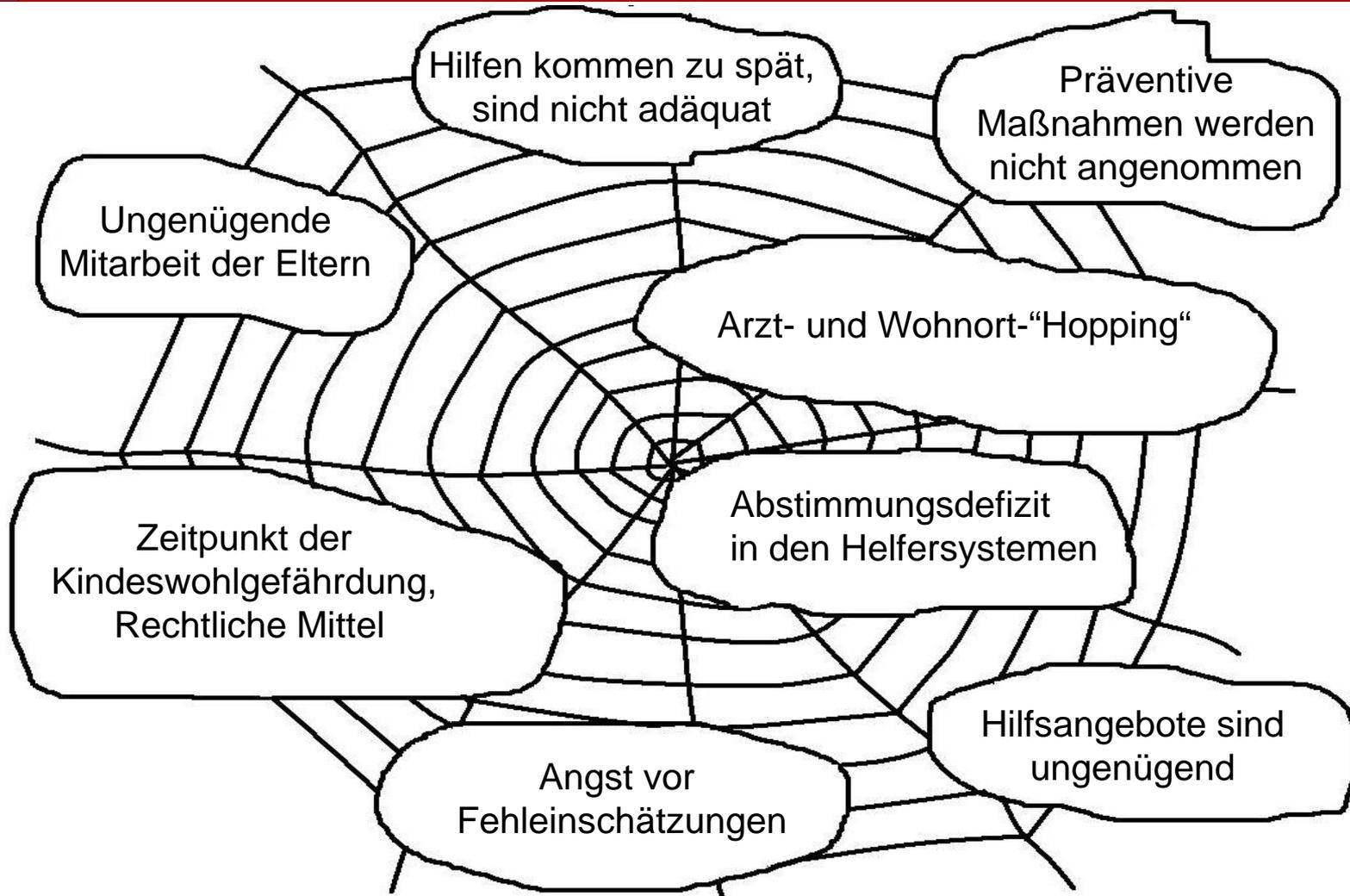
Kinderschutzebenen

- ▶ Frühe Hilfen = Primärprävention
 - proaktives Handeln
 - Sozial- und Gesundheitswesen
 - Angebot an alle Bevölkerungsgruppen
- ▶ Soziale Frühwarnsysteme = Sekundärprävention
 - Reaktionskette auf bestimmtes Ereignis
 - Zielgruppe: Kinder in Risikofamilien
- ▶ Kinderschutz = Tertiärprävention
 - Zusammenarbeit aller beteiligter Disziplinen
 - Gemeinsame Gefährdungseinschätzung zum Schutze des Kindes
 - Intervention (u.U. gegen den Willen der Eltern)





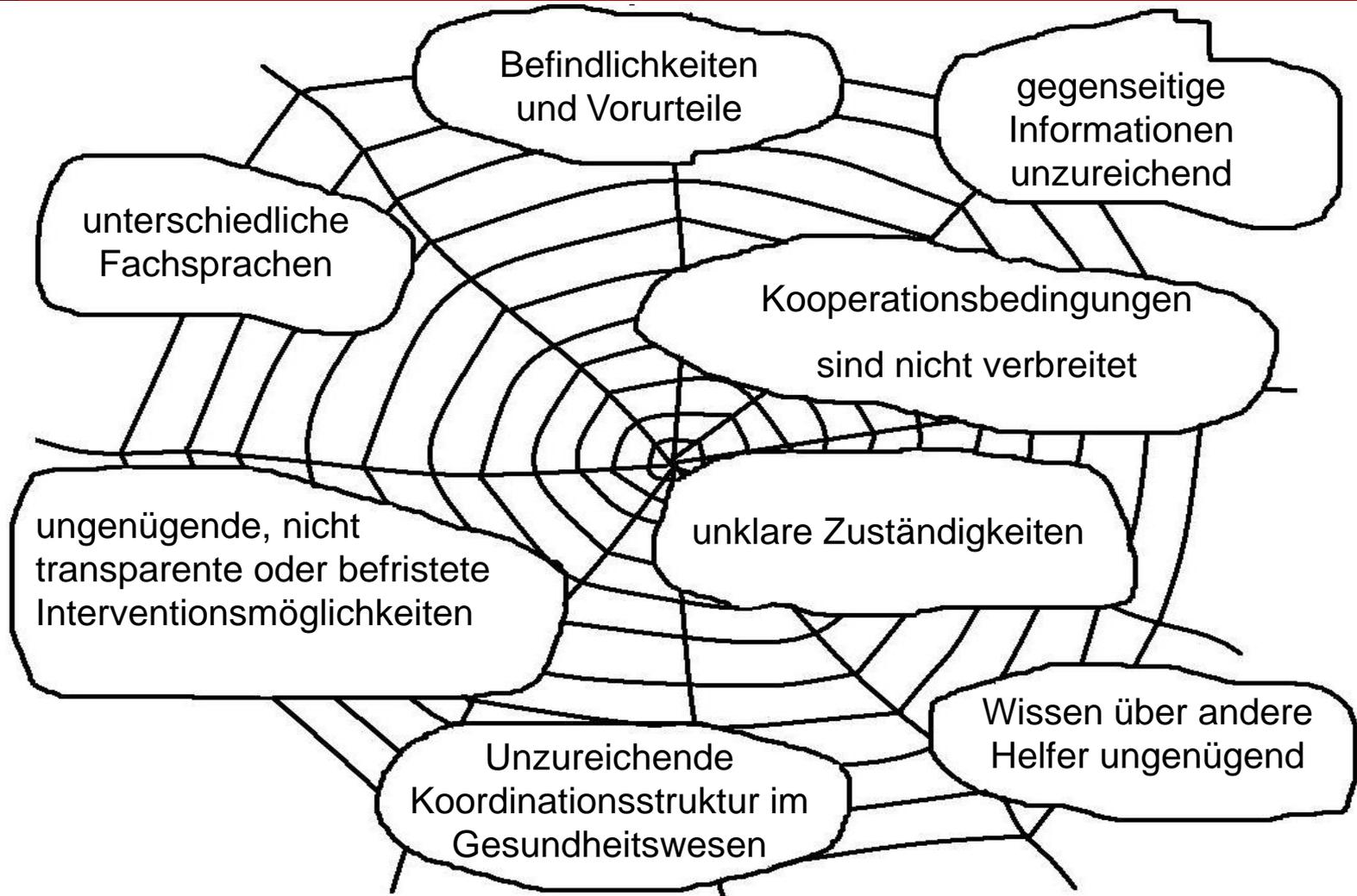
Löcher im Netz ...



**Elternkompetenz und -compliance sind entscheidend
für den Kinderschutz**



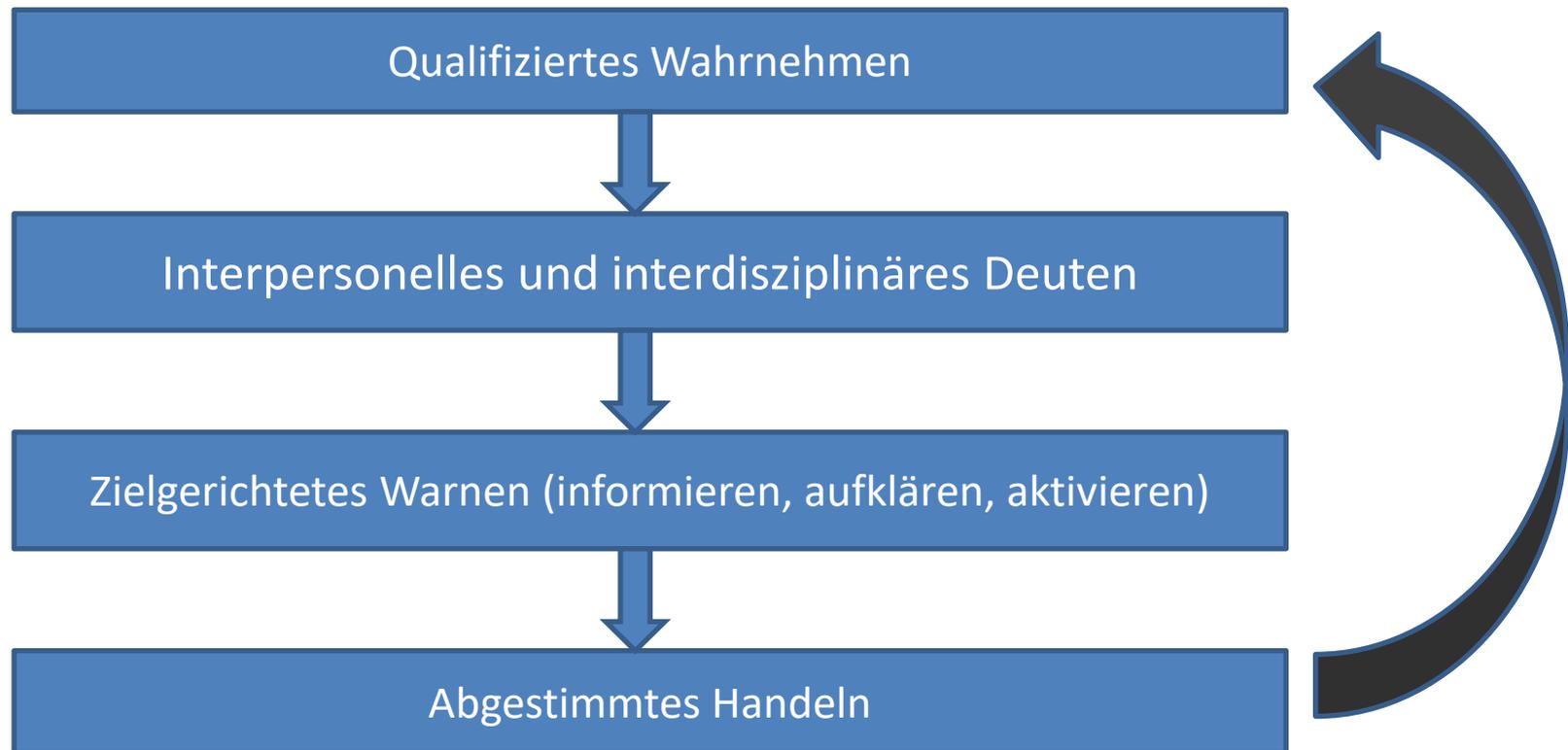
Löcher im Netz ...



Kooperationsvereinbarungen müssen gelebt werden.



Wirkungsweise eines sozialen Frühwarnsystems





Daten und Fakten:

Vorstellung der Zahlen kindlicher Gewaltopfer – Auswertung der Polizeilichen Kriminalstatistik 2015 (Bundespressekonferenz, 01.06.2016)

Tötungsoffer gesamt	130 Kinder (81% jünger als 6 Jahre)
Vollendete Morddelikte	16
Vollendete Totschlagsdelikte	38
Vollendete fahrlässige Tötungsdelikte	68
Körperverletzungen mit Todesfolge	8

in 52 weiteren Fällen Tötungsversuch

vollendete fahrlässige Kindstötungen
Anstieg um 51%
(Sachsen: Anstieg um 300%)

Körperliche Misshandlungen: 3929 Kinder

Sexuelle Gewalt: 13928 Kinder (38 Kinder/ Tag)

Achtung absolute Zahlen!
(keine Berücksichtigung des Geburtenrückgangs bei PKS)



Daten und Fakten:

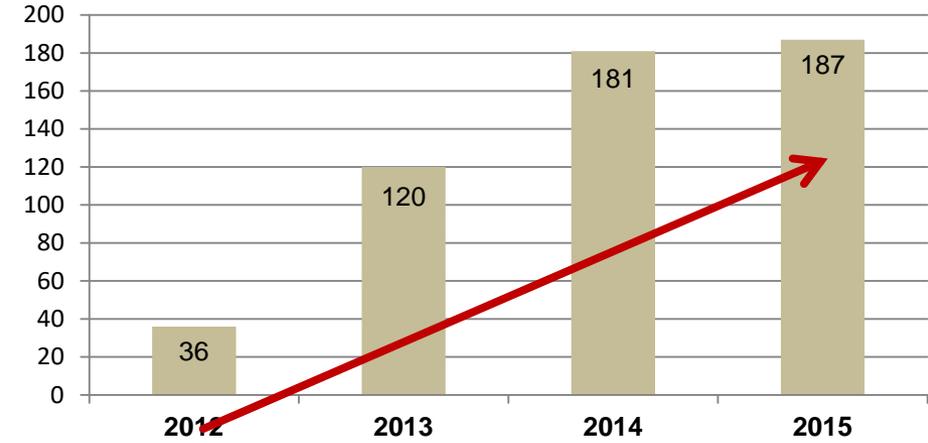
Häufigkeit von Missbrauch und Vernachlässigung in Kindheit und Jugend (Häuser, Schmutzer, Brähler et Glaesmer, 2011)

- ca. 2500 Personen in Dtl. repräsentativ zu möglichen Misshandlungen in Kindheit befragt
- 1,8% schwerer emot. / 2,8% schwere körperl. / 1,9% schwerer sex. Missbrauch**
- 6,6% schwere emotionale / 1,9% schwere körperliche Vernachlässigung**

Begrenzte Studienlage zum Thema Kindesmisshandlung



Kinderschutzfälle UKD

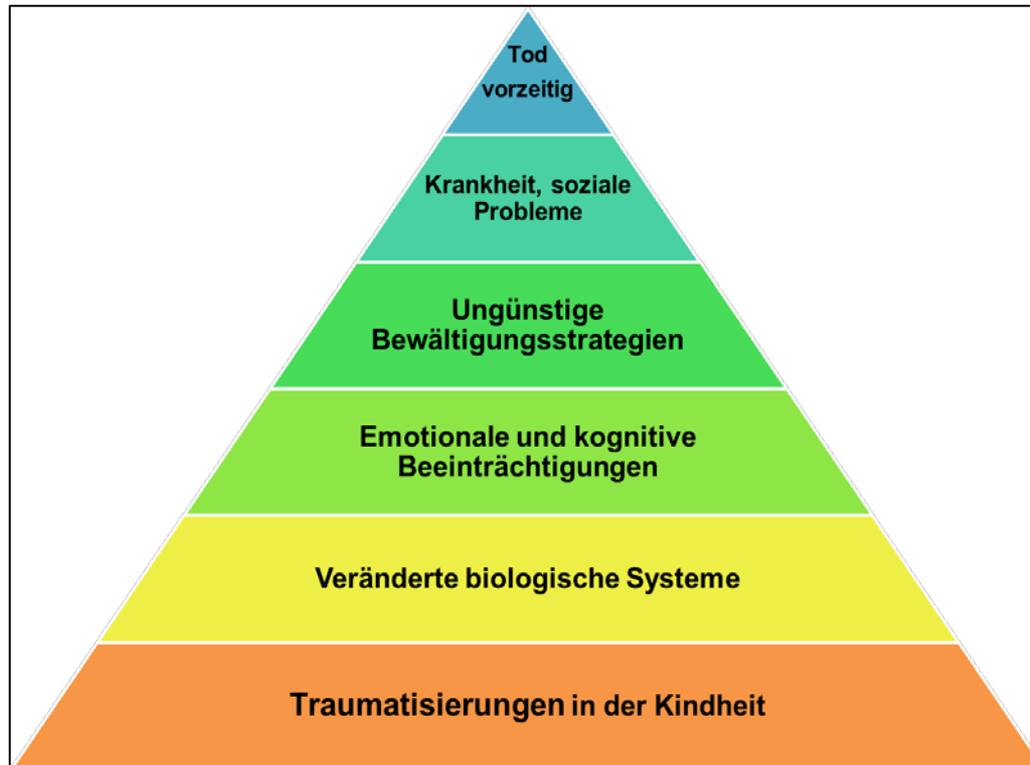


Prävalenzangaben für die europäische Region um **9 % für sexuellen Missbrauch** mit und ohne Körperkontakt aus. Dies würde bei 13 Millionen Kindern **in Deutschland über 1 Million Betroffene** bedeuten.

Jahr	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Anzahl aller KWG-Meldungen in Dresden pro Jahr	1085	1428	1670	1753	1628	1786	1763



Auswirkungen von Misshandlung und Missbrauch und Vernachlässigung in der Kindheit



enorme volkswirtschaftliche Folgekosten



Kindeswohlgefährdung





Projektergebnisse



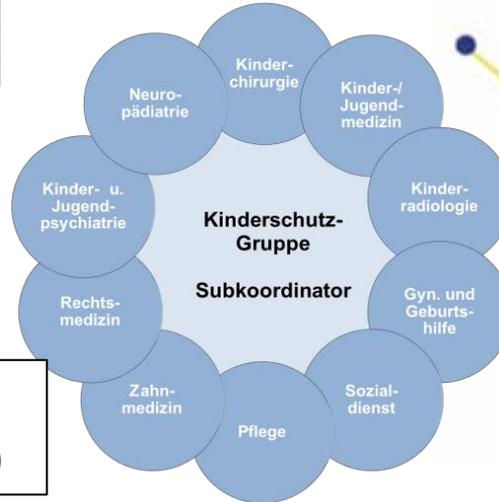
Sie sind hier: Home » Kindeswohlgefährdung » Projekt H-E-H Kindeswohlgefährdung Sachsen » Kinderschutzgruppen

Kinderschutzgruppen



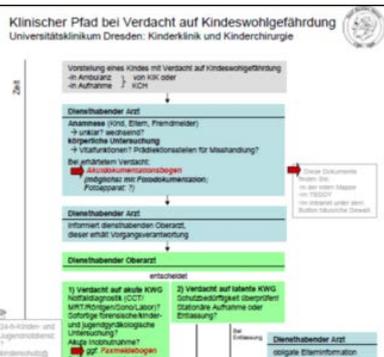
- Projektbeschreibung
- Projektziele
- Daten
- Materialien
- Kinderschutzgruppen

**27 Kinderschutzgruppen
(Ansprechpartner, Statistik)**



**Vernetzung/ Austausch
zwischen Gesundheits-
wesen und Jugendamt**

**Arbeitstreffen
KSG in der SLÄK**



Meldebogen für Anrufer auf Verdacht auf Kindeswohlgefährdung, Stand: 2012

Meldebogen an das Jugendamt bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung gem. § 8a SGB VIII für ärztliches Personal

Jugendamt:
Telefon:
Fax:
E-Mail:

Bei akuter Gefahr und sofortigem Handlungsbedarf bitte immer telefonisch!

Datum: _____ Uhrzeit: _____

Ist bereits eine telefonische Meldung beim Jugendamt erfolgt?
 ja, am: _____ um: _____

**einheitlicher Fax-Bogen
in 10 von 13 Gebiets-
körperschaften**

Nähere Angaben zu den Erziehungsberechtigten:

Name: _____ Adresse: _____

Name: _____ Adresse: _____

Telefon: _____ Telefon: _____

Stimmen die Erziehungsberechtigten der Meldung zu?
 ja nein, weil _____

Verdacht auf KVG: Faxmeldebogen S. 7-8



Erreichbarkeiten der Jugendämter in Sachsen im Verdachtsfall einer Kindeswohlgefährdung

Jugendamt	Öffnungszeiten	Schließzeiten
Bautzen	Mo-Fr: 8:30-13 Uhr Di, Do: 8:30-18 Uhr ☎ 03591 5251-51001 ☎ 03591 5251-51099 ✉ kg-am@lra-bautzen.de	☎ 03591 19 222 (RLS)
Chemnitz	Mo, Mi, Fr: 8:30-15:00 Uhr Di, Do: 8:30-18:00 Uhr ☎ 0371 488 5987 oder -5152 ☎ 0371 488 5199 ✉ kinderschutz@lra-chemnitz.de	☎ 0371 300641 (RLS)
Dresden	24-h-Erreichbarkeit (KUND) ☎ 0351 2754004 ☎ 0351 488 994723 ✉ kinderschut@lra-dresden.de	☎ 0351 2754004 (KUND)

**Übersicht
Erreichbarkeiten
der Jugendämter**



**standardisierte
Fallarbeit und
Dokumentation**



Projekterkenntnisse

Finanzierungssicherheit und gesetzliche Verankerung



Einbindung Netzwerk Frühe Hilfen und Kinderschutz



Koordinationsstruktur

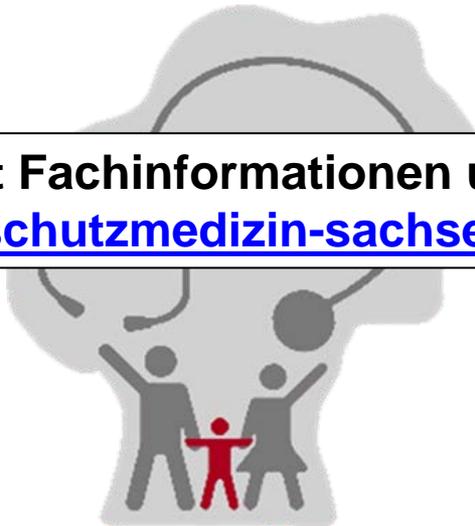


Kompetentes Qualitätsmanagement



Plattform mit Fachinformationen und Kontakten
www.kinderschutzmedizin-sachsen.de

Fort- und Weiterbildung für KSG und Niederlassung





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Kontakt:

Dr. rer. medic. Anja Zscheschang

Dipl. Soz.päd. Juliane Krüger

Projektkoordination „Verstetigung des medizinischen Kinderschutzes in Sachsen“

Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin

Klinik und Poliklinik für Kinderchirurgie

Tel.: +49 351 458 15925

Tel.: +49 351 458 5925

Fax.: +49 351 458 885925

e-mail:

anja.zscheschang@uniklinikum-dresden.de

juliane-.krueger@uniklinikum-dresden.de

Homepage:

<http://www.kinderschutzmedizin-sachsen.de>